



„Komm lieber Mai...“

„Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün...“! Vielleicht kennen einige von Ihnen dieses Kinderlied noch aus der Grundschulzeit. Getextet wurde es 1776 von Christian Adolph Overbeck und Mozart komponierte die entsprechende Melodie dazu im Jahr 1791, unter dem Titel „Sehnsucht nach dem Frühling“. Die Pop-sängerin Nena veröffentlichte sogar später eine Kinder-CD mit diesen alten Liedern.

Im Moment spüren wir erneut im Kreislauf des Jahres wie die Natur aufblüht, die Bäume wieder grün werden. Zu allen Zeiten freuten sich die Menschen nach dem kargen kalten Winter wieder die wärmenden Strahlen der Sonne, das Licht zu spüren, das frische Grün und bunte Blüten zu sehen. Eigentlich ist das oben genannte Lied ein „Winterlied“, das die Sehnsucht nach Leben und Fülle ausdrückt. Der hereinbrechende Frühling hat für mich in diesem Jahr nochmal eine ganz besondere Bedeutung. Es macht den Anschein, als wenn er im Gegensatz zu dem steht, was wir zurzeit erleben. Noch nie zuvor waren wir in unserer Generation von so einer Krise gebeutelt wie im Moment. Die Sehnsucht nach Leben und Fülle, auch nach „Heilsein“ hat somit für mich eine spürbar tiefere Dimension bekommen. Das aufbrechende Grün, könnte es nicht als symbolisches Zeichen der Hoffnung zu verstehen sein?

Wir haben gerade das Osterfest gefeiert. Die Auferstehung Jesu zeigt uns ganz deutlich, dass Gott ein Gott des Lebens und der Fülle ist. Er ist ein Gott, der uns aufrichtet und ermutigt, der tröstet und in dem all unsere Sehnsucht aufgehoben ist.

Viele fragen sich trotzdem jetzt angesichts des Leidens, das tausende Menschen im Moment in aller Härte trifft, wo dieser Gott ist. Auch das dürfen wir uns fragen. Das Zweifeln und Hadern ist Teil unseres Glaubens. Doch die Frage nach Gott, löst sich für mich auf in der Spur, die wir von ihm und seinem Geist in diesen Tagen entdecken können: Zum Beispiel im Aufblühen vieler Aktionen, in denen Menschen Solidarität zeigen. Noch nie habe ich so viel Engagement und „untereinander, für-einander DA-Sein“ gegenseitiges Mittragen, Zusammenhalt und Kreativität im Umgang mit dieser bedrängenden Pandemie erfahren: Ob es das Einkaufen für andere ist, Masken nähen, Briefe schreiben an Menschen in Seniorenheimen, das gemeinsame Osterklappern an den Kartagen und Vieles mehr.

Trotz allem bleiben die Sehnsucht und der Wunsch nach dem Ende dieser Krise. Komm und mach alles wieder gut, mag so mancher von uns denken. Diese Sehnsucht geht bei uns Christen über den Frühling hinaus und dabei nicht ins Leere. Denn wir Christen dürfen unsere Bitte und Hoffnung in Gott, in Jesus seinem Sohn verorten.

Die frühen Christen kleideten ihre Sehnsucht in den aramäischen Begriff „Maranatha“, was so viel heißt wie „Komm Herr Jesus“. Sie erwarteten schon seine baldige Wiederkunft nach der Himmelfahrt. Was hält uns also ab auch gerade jetzt in dieser Zeit um seine Nähe zu bitten. Und ich bin mir sicher, dass wir mit Jesus an unserer Seite durch diese Krise kommen werden. Nicht umsonst verehren wir in diesem Wonnemonat auch ganz besonders seine Mutter Maria, die uns Jesus als das Leben, das Licht, die Fülle, die immer blühende Hoffnung geschenkt hat. So steht der kommende Frühling für mich nicht im Widerspruch zur derzeitigen Schwere der Situation, sondern er erzählt uns von der Hoffnung, dass am Ende das Leben siegt. Daher dürfen wir mutig miteinander in die Zukunft gehen, die trotz aller Distanz die uns im Moment auferlegt ist, gemeinsame Nähe spüren lässt. Vertrauen wir auf Gottes Mitgehen und bleiben Sie unter seinem Segen behütet und beschützt!

Ihre Gemeindeferentin Beate von Wiecki-Wiertz

Grundsätzliches

Liebe Gläubige unserer Pfarreiengemeinschaft, wieder einmal ist dieser Pfarrbrief anders als all die Pfarrbriefe vorher: Da wir nicht wissen, wie lange wir wegen der Corona-Krise keine öffentlichen Gottesdienste feiern dürfen, enthält auch dieser Pfarrbrief keine „Gottesdienstordnung“.

In dem Fall, dass wir im Mai dann doch wieder öffentlich feiern dürfen, würden wir die Gottesdienstordnung im Amtsblatt der Verbandsgemeinde, auf unserer Homepage und in unseren Schaukästen veröffentlichen.

Hätten wir uns diesen Pfarrbrief dann sparen können? Nein. Denn gerade jetzt, wo wir uns körperlich von den Mitmenschen fernhalten sollen, ist es wichtig, dass wir auf andere Weise miteinander verbunden bleiben.

Besonders im Gebet. Und durch das Mitfeiern von Gottesdiensten über das Fernsehen, Radio und Internet.

Zudem wird täglich von den Priestern in unserer Pfarreiengemeinschaft eine Heilige Messe gefeiert, alleine. Oder doch nicht alleine? Denn in der Eucharistiefeier sind wir durch das Gebet miteinander verbunden: darum nehmen wir ihre Anliegen auch mit in unser Gebet, und gedenken besonders der Verstorbenen, für die in den einzelnen Gottesdiensten Intentionen von Ihrer Seite bestellt worden sind.

Und Sie können sogar zur Kommunion gehen, „geistig kommunizieren“. Dazu haben wir ja eigens eine kleine Anleitung erstellt, die in unseren Kirchen ausliegen.

Krisen sind natürliche Wendepunkte, man kann sie als Chance begreifen für neue Wege, die es zu erkunden gilt. Wie toll waren da zum Beispiel die Erfahrungen mit

dem Rappeln an Karfreitag und Karsamstag. Und egal, wie und wann es in gewohnter Weise weitergehen kann, es wird nicht mehr so weitergehen wie bisher. Dafür braucht man kein Prophet zu sein.

Denn jetzt schon zeigt sich: In unserer Gesellschaft scheint eine neue Verbundenheit untereinander zu wachsen, der Wille, anderen, den Nachbarn, zu helfen.

Die Corona-Pandemie kann auch eine Chance sein für die Kirche: Für jeden Einzelnen von uns kann diese Zeit zu einem ganz konkreten und persönlichen Weg werden wieder in die Gemeinschaft hinein. Nutzen wir die Möglichkeiten der elektronischen Medien und feiern wir die Hl. Messe notgedrungen vor einem Bildschirm. Vielleicht zünden wir eine Kerze an. Und stellen ein Kreuz auf. Und machen das Kreuzzeichen und antworten dann so, wie wir es auch in der Kirche tun. Das ist wichtig und wir bleiben so miteinander in Verbindung und erleben so auch, wie viele unserer älteren immobilen Menschen bisher immer die Eucharistie mitfeiern, weil sie anders keine Möglichkeit haben. Und vielleicht wächst die Sehnsucht nach der Heiligen Messe und wir feiern dann, wenn es wieder möglich ist, bewusster und tiefer die Eucharistie. Denn je länger man von zu Hause weg ist, desto größer kann das Heimweh werden.

Krisen bieten auch Chancen für die Familien. Die Eltern möchte ich einladen, ihren Kindern aus der Bibel zu erzählen, mit ihnen zu beten, und vom Glauben zu sprechen. Die Familien können so zu kostbaren Hauskirchen werden. Dazu möchten wir Ihnen gerne helfen. Zum Beispiel stellen wir Anregungen für unsere Kommunionkinder und ihre Familien, die ja jetzt so lang auf ihr großes Fest warten müssen, jede Woche zur Verfügung. Und ich hoffe, sie gewinnen so ein wenig Freude an unserem Glauben.

Nutzen wir die Zeit in dieser besonderen Situation. Schützen wir unsere Gesundheit und die unserer Lieben und tun wir auch etwas für unser geistliches Wohl.

Ganz zum Schluss möchte ich noch einmal auf das solidarische Läuten mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern jeden Abend um 19:30 Uhr hinweisen, mit der Einladung, eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen und sich im Gebet mit den Opfern und Helfern in der Corona-Krise zu solidarisieren und auch die anderen unter uns nicht zu vergessen, die ohne mit dem Corona-Virus infiziert zu sein, schweres Leid ertragen müssen.

Bleiben wir im Gebet miteinander verbunden

Pfr. Johannes Jaax

Ihr Anliegen-unser Gebet

Wir nehmen Ihre Anliegen mit in unsere Gottesdienste, die wir unter Ausschluss der Öffentlichkeit feiern.

Wenn Sie ein Anliegen haben teilen Sie uns das gerne mit:

per Mail an: jaax@pg-salmtal.de oder werfen Sie einen Zettel in den vorbereiteten Gebetskasten in der Kirche in Dreis ein.

Die Kirchen bleiben weiterhin zum persönlichen Gebet offen. In den einzelnen Kirchen liegen Gebetszettel für eine geistliche Kommunion und Fürbitten zur Corona-Krise aus. Kirchen die normalerweise geschlossen sind, bleiben auch weiterhin geschlossen.

Es geht weitertrotz Corona !

Liebe Mitchristen, liebe Kinder und Jugendliche!

Wir alle sind in der derzeitigen Krise herausgefordert und erleben die Einschränkungen des Kontaktverbots hautnah. Vielleicht fragt Ihr Euch jetzt manchmal, wo denn das Pastorale Team (Pfarrer Johannes Jaax, Pater Albert Seul, Gemeindeferentin Pia Groh, Gemeindeferentin Beate von Wiecki-Wiertz) der Pfarreiengemeinschaft geblieben ist und was die einzelnen Seelsorger*innen denn so machen? Sind für uns doch die „persönlichen“ Kontakte mit Euch in den vielen Gruppierungen unser tägliches Brot.

Gerade in dieser Zeit ist uns daran gelegen, den Kontakt mit Euch nicht zu verlieren. Daher wenden wir uns heute mit diesen Zeilen an Euch, denn trotz Corona machen wir weiter! Auch wenn unsere Gottesdienste größtenteils unter Ausschluss der Öffentlichkeit hinter verschlossenen Türen stattfinden müssen, fühlen wir uns im Gebet mit Euch verbunden. Über Online-Impulse und Übertragung der Gottesdienste, über Telefonate und schriftliche Mitteilungen, auf unserer Homepage, über Email und WhatsApp versuchen wir Euch zu erreichen! Wir freuen uns, wenn Ihr mal reinschaut und die Gottesdienste, wenn auch aus der Ferne, mitfeiert.

Untereinander und mit anderen Fachgruppen versuchen wir uns mit Telefon- oder Videokonferenzen auf dem Laufenden zu halten und Dinge für die Zeit „nach Corona“ zu planen.

Und ganz wichtig! Wir sind auch weiterhin für Euch da. Besonders in dieser Zeit sind wir da, um uns Eurer Nöte, Sorgen, Anliegen für Gebetsbitten oder Gespräche anzunehmen. Gerne könnt Ihr uns über Telefon oder Email erreichen.

Wir freuen uns weiterhin mit Euch zumindest auf diesem Weg in Verbindung bleiben zu dürfen.

In diesem Sinne grüßen wir Euch ganz herzlich, seid weiterhin gesegnet und behütet, sowie getragen von der Hoffnung, die uns Christen durch die frohe Botschaft geschenkt ist,

Euer Pastoralteam und das Büroteam, das auch größtenteils im Home-Office arbeitet, der Pfarreiengemeinschaft Salmtal

Pfarrer Johannes Jaax – Pater Albert Seul – Gemeindeferentin Pia Groh- Gemeindeferentin Beate von Wiecki-Wiertz

Das Pfarrbüro bleibt für den Publikumsverkehr weiterhin geschlossen, ist aber zu den üblichen Zeiten per Telefon und Mail erreichbar.

Gottesdienste:

Alle gottesdienstlichen Zusammenkünfte (Eucharistiefeier, Kasualien, Andachten usw.) unterbleiben vorläufig, sowohl in geschlossenen (auch privaten) Räumen, als auch im Freien.

Die Beisetzung auf dem Friedhof darf nur im allerengsten Familienkreis entsprechend den örtlichen Vorgaben bzgl. der Nutzung der Leichenhallen stattfinden. Auf das Bereitstellen von Weihwasser und Erde am Grab ist zu verzichten. Auf einen Gottesdienst in der Kirche und in der Friedhofskapelle müssen wir verzichten.

Läuten der Glocken während einer Beisetzung

Da zurzeit alle Beisetzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden müssen, werden während der Beerdigung auf dem Friedhof im Dorf die Glocken läuten als Gruß der Gemeinde und zum Zeichen unserer Gemeinschaft.

Was jetzt möglich ist

Wenn Menschen nicht zum gemeinsamen Gottesdienst zusammenkommen können, müssen andere Möglichkeiten gefunden werden, die Glaubens-Gemeinschaft auszudrücken. Trotz räumlicher Distanz wissen wir um die Nähe im Glauben, im Hören des Wortes Gottes, im Gebet. Weitere Informationen unter <https://dli.institute/wp/praxis/praxis-aktuell> --> und <https://dli.institute/wp/praxis/gottesdienst-im-internet-tv-und-radio>

Für das Mitfeiern der Heiligen Messen an den Bildschirmen empfehlen wir:

- Die Tageslesungen, besonders das Evangelium des jeweiligen Tages zuhause zu lesen. Hilfreich dabei ist der „Schott“ in seiner gedruckten Version.
- Die Texte der Tagesmessen finden Sie auch im Internet: www.erzabtei-beuron.de
- Oder beten Sie mit der kostenfreien digitalen Ausgabe von MAGNIFICAT ▪ (Wer eine E-Mail an service@magnificat.de schickt, erhält einen kostenlosen Zugang auf die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift mit allen aktuellen Lesungstexten.)
- Alternativ: TE DEUM, auch hier gibt es die Texte mit Einführungen aus Maria Laach. www.maria-laach.de/te-deum

Mediale Angebote der Wallfahrtskirche Klausen und der Pfarreiengemeinschaft Salmtal während der Corona-Krise

Hochamt sonntags um 10:30 Uhr in Klausen

Das Hochamt wird über Live-Stream auf allen Social-Media-Kanälen (YouTube, Facebook, Instagram) als nicht-öffentlicher Gottesdienst übertragen.

Täglicher Impuls

Jeden Tag um 17 Uhr wird ein Impuls als Video-Botschaft von Wallfahrtsrektor P. Albert Seul O.P. veröffentlicht. Zu empfangen ist dieser Impuls ebenfalls auf allen oben genannten Social-Media-Kanälen.

Auch Andachten u.ä. sind als Internet-Gottesdienst in der Zukunft geplant. Achten Sie bitte auf die Veröffentlichungen in den Medien.

Weitere Gottesdienstangebote im Internet, TV und Radio

INTERNET

- Bistum Trier (www.bistum-trier.de)

Live aus dem Trierer Dom sonntags 10.00 Uhr Heilige Messe

Eucharistische Anbetung täglich um 17.30 Uhr als Livestream aus dem Trierer Dom

- Wittlich St. Markus (www.pfarreiengemeinschaft-wittlich.de)
täglich ein Live-Gottesdienst um 10.00 Uhr aus St. Markus! (Facebook o. Youtube)

- Papst Franziskus (www.vaticannews.va)
Täglich 7.00 Uhr Heilige Messe aus St. Marta (auch übers Fernsehen: EWTN)

- Kölner Dom (www.domradio.de)
Täglich 8.00 Uhr Hl. Messe
Täglich 18.00 Uhr Rosenkranz anschl. Hl. Messe

- Marienburg
Auch die Jugendkirche Marienburg bei Zell lädt zur Feier der Eucharistie ein: über eine Telefonkonferenz.
Was benötigt wird ist lediglich ein Zugangscode. www.jugend-marienburg.de

FERNSEHEN

- ARD und ZDF, im Wechsel mit evangelischen Gottesdiensten am Sonntag um 09:30 Uhr
- Tipp: BR Bayerischer Rundfunk sendet viele Gottesdienste
- EWTN: Mehrere Hl. Messen am Tag, um 8.00 Uhr und um 18.30 Uhr aus dem Kölner Dom
- K-TV Mehrere Hl. Messen am Tag

Kath. Fernseharbeit [Zusammenstellung der „Kirchenprogramme“/ „religiösen Programme“ aller deutschen Fernsehsender, sowie TV-Sendungen, die sich hauptsächlich mit „Kirchenthemata“ befassen. Bei den Programmen der öffentlich-rechtlichen Sender sind es primär Angebote der „Fachredaktionen“ (Kirchen/Religionen).]

Video/Internetstreaming (Auswahl)

- vaticannews.va: tgl. 7:00 Messe mit Papst Franziskus aus der Casa Santa Marta (*Italienisch mit deutscher Übersetzung durch Radio Vatikan-Mitarbeiter*)
- Katholisch.de: Montag bis Samstag: 8:00 und Sonntag 10:00, u. ö.
- Köln, Domradio.de: Montag bis Samstag 8:00 und Sonntag 10:00
- Münster, St.-Paulus-Dom: Heilige Messe – Sonntag 11:00 Uhr, täglich 8:00 Uhr
- Regensburg, Dom St. Peter: Heilige Messe – Sonntag 10:00 Uhr
- Saarbrücken, Kirche der Jugend eli.ja: Heilige Messe – Sonntag 18:15 Uhr, Mittwoch 19:30 Uhr
- Trier, Dom: Heilige Messe – Sonntag 10:00
- Wien, Stephansdom: Heilige Messe – Montag bis Samstag, 12.00 Uhr und Sonn- und Feiertag, 10.15 Uhr

HAUS- UND KRANKENKOMMUNION MAI 2020

Persönliche Krankenbesuche müssen wegen der Gefahr einer Ansteckung der alten und kranken Menschen weiterhin unterbleiben. Zu ihrem Schutz wird es vorerst auch im Mai keine Krankenkommunion geben. In dringenden Fällen, können Sie natürlich die Priester um die Spendung der Krankenkommunion und Krankensalbung bitten.

MITTEILUNGEN AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Ferienfreizeit 2020

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Kinder und Jugendliche,

leider macht die derzeitige Corona-Krise auch vor unserer Ferienfreizeit nicht Halt und zwingt uns zum Handeln. Die Durchführung der Freizeit ist mit hohen Kosten für Unterkunft und den Transport verbunden. Es ist bisher noch nicht absehbar, wann die Krise überwunden sein wird und wir können nicht sicher sein, ob die Freizeit in der bisherigen Form stattfinden kann. Aus diesen Gründen haben wir uns dazu entschieden, vorerst Haus und Bus zu stornieren.

Seid bitte nicht traurig, denn das ist noch keine endgültige Absage. Wir Betreuer arbeiten nach wie vor mit Hochdruck daran, per Videokonferenz, die Planung unserer Freizeit voranzutreiben und wollen, sofern es die Lage bis dahin zulässt, Euch zumindest ein alternatives Programm bieten. Sollte sich die Lage bis in den Sommer so sehr entspannt haben, dass wir ein Programm mit Übernachtung verantworten können, werden wir uns hier auch um eine Lösung bemühen und versuchen, die stornierten Posten wieder zu reaktivieren.

Leider kann niemand sagen, wie sich die Lage entwickeln wird. Aber verlasst euch drauf, Ihnen und Euch eine Freizeit bzw. ein Ferienprogramm anbieten zu können, ist uns ein Herzensanliegen!

Außerdem planen wir mit Euch über unsere Homepage mit verschiedenen Angeboten (Filmtipps, Bastelideen, Rätsel usw.) in Kontakt zu bleiben. Schaut doch einfach mal rein!

www.ffz-salmtal.de

Wir halten Euch über die weiteren Entwicklungen per Pfarrbrief, Amtsblatt, Homepage auf dem Laufenden. Bei Rückfragen stehen wir Euch gerne telefonisch oder per Email zur Verfügung.

So wünschen wir Euch und euren Familien jetzt alles Gute und bleibt gesund!

Es grüßt Euch ganz herzlich,

das Betreuerteam der Ferienfreizeit PG Salmtal

Ferienfreizeit 2020 Brief des Betreuerteams an die Kinder

Liebe Kinder, wie ihr sicherlich erfahren habt, kann unsere diesjährige Ferienfreizeit in der bisher euch bekannten Form aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Wir Betreuer machen uns aber bereits Gedanken über eine Alternative und werden euch hierüber rechtzeitig informieren.

Um die Zeit bis dahin zu verkürzen und sich mit dem diesjährigen Thema „Unter dem Meer“ vertraut zu machen, stellen wir zweimal wöchentlich (Dienstag und Donnerstag) interessante Angebote und Beiträge für euch auf unserer Homepage zusammen.

Außerdem könnt ihr euch an einem Kreativwettbewerb unter dem Motto „**Unter dem Meer**“ beteiligen. Hierzu sendet uns an die unten stehende E-Mailadresse ein Bild oder Kurzvideo eures Werkes (z.B. gemaltes Bild, Bastelei, Videoaufnahme eines Sketches, ...). Auf die kreativsten Einsendungen wartet eine tolle Überraschung!

E-Mailadresse für Einsendungen: mitmachen@ffz-salmtal.de

Teilnahmeschluss: 31.05.2020

WICHTIG:

Bitte schreibt in der E-Mail noch euren Namen, euer Alter und den Wohnort mit auf. Sofern uns eine schriftliche Einverständniserklärung eurer Eltern bzw. Erziehungsberechtigten vorliegt, wird nach dem Teilnahmeschluss euer Bild bzw. Video auf dieser Homepage veröffentlicht. Hierzu bitte das beiliegende Formular unterzeichnet in der E-Mail mitsenden!

Viel Spaß und Erfolg!

Eure Betreuer der Ferienfreizeit der PG Salmtal

Bolivienkleidersammlung

Die traditionelle Bolivienkleidersammlung am 16.Mai 2020 muss leider aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Ihre Kleiderspende können Sie jedoch weiterhin im eingerichteten Kleiderpunkt in unserem Pfarrbüro abgeben. Bitte rufen Sie uns dazu im Pfarrbüro oder bei Gemeindereferentin Beate von Wiecki-Wiertz 06578/98496-24 an, damit wir eine kontaktlose Übergabe gemäß den geltenden hygienischen Standards absprechen können. Die Tüten werden dementsprechend in den Kirchen ausgelegt und können bei Bedarf entnommen werden. Wir bedanken uns jetzt schon recht herzlich für Ihre Kleiderspende zugunsten unseres Partnerlandes Bolivien.

Klausen-Wallfahrt „Heckenland Plus“

Wie bereits bei den anderen Veranstaltungen mit Versammlungscharakter muss die für 17.05.2020 geplante Klausen-Wallfahrt „Heckenland Plus“ aus Gründen der Gesundheitsvorsorge in diesem Jahr leider ebenfalls ausfallen. In der Hoffnung, dass sich die Situation im zweiten Halbjahr wieder entspannt, wird dann voraussichtlich ein Termin für 2021 veröffentlicht.

Remote-Pilgern, eine Art virtuelles Pilgern

Es sind herausfordernde Zeiten, in denen wir gerade leben. Um ein wenig Abstand zum aktuellen Geschehen zu gewinnen, haben wir in einer Kooperation zwischen der Regionalgruppe Schaumberger Land (St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland) und der Pfarreiengemeinschaft Salmtal beschlossen, ein "virtuelles Pilgerangebot", sprich ein "Remote-Pilgern", anstelle der regelmäßigen Pilgertermine anzubieten.

In regelmäßigen Abständen werden wir Impulse und Texte zur Besinnung einstellen und laden Sie zu einer virtuellen Pilgerreise, einer Fantasiereise ein. Seien Sie willkommen! Wir sind zu finden bei facebook unter #remotepilgern und freuen uns auf Rückmeldungen, Anregungen ...

In diesem Sinne: Buen Camino und bleiben Sie / bleibt gesund!

Info und Kontakt: GR Pia Groh (0151 4480 5212 bzw. groh@pg-salmtal.de)

Springprozession – Nachtwallfahrt Route Echternach

Die Springprozession an Pfingstdienstag wurde ebenfalls abgesagt. Somit wird in diesem Jahr leider auch **keine Nachtwallfahrt Route Echternach** stattfinden!

Weitere Infos unter <https://web.cathol.lu/2/mouvements/oeuvre-saint-willibrord/willibrordus-bauverein/springprozession/springprozession-findet-nicht-statt.html>.

SWR – Bericht über das Osterklappern aus Sehlem:

Die Fernsehsendung „Landesschau Rheinland-Pfalz“ hat einen Bericht über das Osterklappern aus Sehlem gebracht. Der Beitrag ist unter der Adresse:

<https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/osterbrauch-kleppern-geht-auch-im-kleinen-kreis-100.html> verfügbar.

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Eine neue Terminfestlegung kann erst nach Beendigung der Krise erfolgen.

FIRMVORBEREITUNG

Projekt Firmlinge Hetzerath

Auch wenn Corona viele Projekte der Firmlinge zum Stillstand gebracht hat, so lassen sich doch Alternativen finden, wie das Angebot der Gruppe von Frau Thielges aus Hetzerath zeigt. Ursprünglich sollte es ja ein persönlicher Besuch bei den älteren Menschen im Mutter-Rosa-Zentrum in Trier werden. Leider ist das nun nicht mehr möglich. Frau Thielges und ihre Gruppe Firmlinge kamen nun auf die Idee, den Senioren trotzdem eine Freude zu machen. Denn gerade jetzt geht es den Menschen dort nicht gut. Dürfen sie doch keine Verwandten und Bekanntenbesuche mehr empfangen. Damit die Bewohner des Altenzentrums spüren, dass man auch weiterhin an sie denkt, wollen die Firmlinge ihnen Briefe, Postkarten, vielleicht ein Gedicht, eine Geschichte oder Bild zusenden.

Auch über die genannte Gruppe hinaus können noch Firmlinge mitmachen. Bitte meldet Euch bei Frau Thielges per Email: rsthielges@web.de oder mobil über : 0170/2114471 an . Die Briefe, Karten und Bilder usw. können dann bei Familie Thielges, Alte Erlenbacherstr.5, 54523 in den Briefkasten bis zum 08. 05.2020 eingeworfen werden. Bitte schreibt Euren Namen und Absender auf die Briefe, denn vielleicht wollen die älteren Menschen Euch antworten. Frau Thielges wird dann alles gesammelt nach Trier bringen. Es wäre schön, wenn sich noch einige Firmlinge an dieser schönen Idee beteiligen würden.

Bei Rückfragen bin ich unter der Dienst- oder Mobilnummer oder für Euch da. Über die weitere Entwicklung halten wir Euch auf dem Laufenden.

Beate von Wiecki-Wiertz (Gemeindereferentin)

Grüße aus der KiTa St. Hubertus Hetzerath

Geschlossene Kindergärten mit Notgruppen-Betrieb während der Corona-Krise, doch gibt es viele Möglichkeiten für Familien und KiTa-Teams, miteinander der Krise zu trotzen. Regelmäßige Tipps und kreative Ideen für Zuhause, aber auch sichtbare Hoffungslichter für alle:

Regenbogenaktion der KiTa St. Hubertus Hetzerath

Am Fenster der KiTa St. Hubertus Hetzerath ist ein wunderschön farbenprächtiger Regenbogen in Zusammenarbeit mit den Kindern entstanden. Sie haben ihre Handabdrücke beim Spaziergang mit den Eltern am Fenster angeklebt. Die dazu benötigte Klebefolie wurde Ihnen vorher von den Erzieherinnen und Erziehern per Brief zugestellt. Ein Foto, das uns Zuversicht mit den Worten „Alles wird gut“ schenkt, ist zu finden unter <https://www.pg-salmtal.de/2020/04/gruesse-aus-der-kita-hetzerath/>

AUS DEKANAT UND BISTUM

Brief unseres Bischofs Dr. Stephan Ackermann zur Erstkommunionvorbereitung

Unser Diözesanbischof Dr. Stephan Ackermann hat Anfang April einen Brief an die Eltern unserer Kommunionkinder und an die Kommunionkinder selbst geschrieben. Hier ein kleiner Auszug aus diesen Briefen:

An die Eltern schrieb er: „Liebe Eltern der Kommunionkinder 2020, der Corona-Pandemie geschuldet, musste ich vor etlichen Tagen die Anweisung geben, die Erstkommunionfeiern zu verschieben.

Es ist mir bewusst, dass ich mit dieser Empfehlung all Ihre Planungen auf dieses Fest zunichte gemacht habe. Dieses Fest ist oft eine Gelegenheit, dass sich Familien im größeren Kreis zusammenfinden, was mit Abstimmungen, Organisation und viel Vorbereitung verbunden ist. Ich weiß auch, dass Reservierungen von Gemeinderäumen und Restaurants sehr kompliziert sind, wenn es so viele betrifft. Es tut mir aufrichtig leid, dass es keine andere Möglichkeit gab und ich Ihnen das nicht ersparen konnte. Es ist für Sie eine Zumutung und für Ihr Kind sicherlich eine große Enttäuschung, dass dieses schöne Fest in diesem Jahr verschoben werden muss. Ich bitte dafür noch einmal um Verständnis.“

Und an die Kommunionkinder gewendet schreibt er: „Liebes Kommunionkind, herzlich grüße ich Dich aus Trier!

In den vergangenen Wochen und Monaten hast Du Dich zusammen mit anderen Kindern auf die erste heilige Kommunion vorbereitet. Ihr habt Euch mit Euren Katechetinnen und Katecheten in Gruppenstunden und zu Gottesdiensten getroffen.

In dieser Zeit hast Du viel von Jesus erfahren. Du hast gehört, wie er Menschen begegnet ist. Er hat ihnen zugehört und mit ihnen gesprochen, hat sich um sie gesorgt und Kranke gesund gemacht. In vielen Erzählungen wird davon berichtet, dass

Jesus Menschen geholfen hat, die nicht mehr weiterwussten. Vor allem hat er ihnen von Gott, seinem Vater, erzählt, der alle Menschen liebhat und sie versteht. Vor einigen Tagen musste ich als Bischof eine schlechte Nachricht an alle Pfarrer, Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten schicken: Die Feier der Erstkommunion muss in diesem Jahr verschoben werden! Das finde ich sehr traurig, und ich denke mir, dass es auch für Dich schwer ist, dass diese große Feier verschoben werden muss. Ich musste das tun, damit die Menschen -auch Menschen, die Du lieb hast - gesund bleiben können. Du weißt, dass zurzeit das sogenannte Corona-Virus bei uns viele Menschen krank macht. Alle hoffen, dass wir die Ausbreitung dieses Virus bremsen können dadurch, dass wir im Moment nicht so zusammenkommen wie wir das sonst tun. In diesen Wochen müssen wir leider sagen: Wir sind füreinander da, indem wir Abstand zwischen uns halten. Gott sei Dank ist es möglich, in der Familie zusammen zu sein und miteinander zu spielen und zu lernen. Aber eine große Feier, bei der sich viele Menschen begegnen, ist zurzeit nicht gut. Ich hoffe. Du verstehst das.

Ich verspreche Dir, dass die Feier der Erstkommunion in der Kirche nachgeholt wird. Es ist mir sehr wichtig, dass auch Du das Brot des Lebens empfangen kannst und so Jesus Dir ganz nahe ist. Hab' Vertrauen, dass alles wieder gut wird! Ich freue mich, wenn Du mit Deinen Eltern dafür betest. Ich verspreche Dir, dass auch ich in meinen Gebeten ganz besonders an Dich und alle anderen Kommunionkinder denke.“

Kinder- und Jugendschutz

Neue Internetseite der Fachstelle Kinder- und Jugendschutz des Bistums Trier. Um Kinder, Jugendliche und Ihre Familien im Alltag zu unterstützen, hat die Fachstelle Kinder- und Jugendschutz des Bistums Trier eine Homepage speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt, auf der sich diese zu den Themen „meine Rechte“ und „Gewalt“ altersgerecht auseinandersetzen können. Die Homepage [grenzenzeigen.de](https://www.grenzenzeigen.de) ist eine interaktive Seite mit Quizzes, altersgerechten bunten Illustrationen, Filmen, Comics sowie Tipps, wie Betroffene von Gewalt das Schweigen brechen können und wo sie Hilfe finden (bundesweit und regional). Ein Besuch der Seite lohnt sich!

Ideen gegen Langeweile für Kinder/Jugendliche und Familien

hat die Fachstelle Jugend im Bistum Trier zusammengestellt unter <https://fachstellejugend-trier.de/angebote/ideen-gegen-langeweile/>

Trotz Corona-Krise geht es weiter

Bistum Trier und Menschen vor Ort erkunden "Pfarrei der Zukunft"

Die Online-Version der Dokumentation der **Erkundungsphase in der „Pfarrei der Zukunft Wittlich“** ist zu finden unter <https://www.erkundung.bistum-trier.de/> Die Printversion wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Wir sind für Sie da

Pfarrer Johannes Jaax: E-Mail: jaax@pg-salmtal.de	Tel.: 06578-227 Handy: 0151-61382282
Pater Albert Seul E-Mail: pater.albert.seul@web.de	Tel.: 06578-3929896 Handy: 0151-16512569
Diakon Hans-Josef Schäfer	Tel. 06578-492
GR Pia Groh E-Mail: groh@pg-salmtal.de	Handy: 0151-44805212
GR Beate von Wiecki-Wiertz E-Mail: von-wiecki@pg-salmtal.de	Tel.: 06578-98496-24 Handy: 0171-9620787

Pfarrsekretärinnen:

Frau Susanne Arens, Frau Michaela Marbach und Frau Irmgard Tibo

**Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Salmtal,
Moselstr. 31, 54528 Salmtal, Tel.: 06578 984960, FAX: 06578-9849619**

E-Mail-Adresse: pfarrbuero@pg-salmtal.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 12:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

weitere Sprechstunden:

Kath. Pfarramt Maria Heimsuchung, Am Augustiner Platz, 54524 Klausen
Tel.: 06578 3929896 Fax: 06578 1446 / **Pfarrsekretärin:** Frau Carola Hoffmann
E-Mail: pfarrbuero-klausen@pg-salmtal.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Die Pfarrbüros sind weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen!

**In dringenden Notfällen erreichen Sie die Seelsorger unter
den o.a. Handy-Nummern.**

Diesen Pfarrbrief können Sie auch lesen unter:

www.pg-salmtal.de
oder www.gemeinde-hetzerath.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: PFARREIENGEMEINSCHAFT SALMTAL,
Moselstraße 31, 54528 Salmtal

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 01. Juni. 2020
Redaktionsschluss ist der 15.05.2020